

Pressemitteilung

Gasunie und Thyssengas unterzeichnen Vereinbarung für erste grenzüberschreitende Wasserstoff-Transportinfrastruktur zwischen den Niederlanden und Deutschland

Dortmund, 17. Dezember 2025

Gasunie und Thyssengas haben einen wichtigen Meilenstein für die europäische Energiewende erreicht: In einem gemeinsamen Vorhaben entwickeln die Gasunie-Tochtergesellschaft Hynetwork in den Niederlanden, Thyssengas (über Thyssengas H2 GmbH) sowie Gasunie Deutschland eine grenzüberschreitende Wasserstoff-Transportinfrastruktur zwischen den Niederlanden und Deutschland. In dieser Woche unterzeichneten die Unternehmen ein Joint Development Agreement (eine Vorstufe des späteren Netzkopplungsvertrags) und legten damit den Grundstein für die gemeinsame Realisierung dieser Infrastruktur. Das Leitungssystem wird größtenteils bestehende Erdgasleitungen umfassen, die für den Transport auf Wasserstoff umgerüstet werden.

Über die Grenzpunkte in Oude Statenzijl (Groningen) und Vlieghuis (Drenthe) soll eine zentrale strategische Achse entstehen, die niederländische Industriegebiete, Importwege über niederländische Häfen sowie Speicher- und Produktionsanlagen direkt mit Industriegebieten in Deutschland – vor allem im Ruhrgebiet und Rheinland - und den Märkten in Nordwesteuropa verbindet. Über das Leitungssystem soll dann der erste grenzüberschreitende Wasserstofftransport zwischen Deutschland und den Niederlanden erfolgen und erste Startkunden versorgen.

Thyssengas bringt seine bestehende Erdgasleitung zwischen Vlieghuis in den Niederlanden und dem nordrhein-westfälischen Ochtrup in das Projekt mit ein. Die Umstellungsarbeiten sind bereits im Sommer dieses Jahres gestartet. Die Leitung ist ebenfalls Teil des deutschlandweiten Wasserstoff-Kernetzes sowie der Wasserstoff-Initiative GET H2.

Unterstützung für industrielle Dekarbonisierung im Ruhrgebiet und im Rheinland

Die Vereinbarung definiert zentrale technische und organisatorische Eckpunkte, die für einen sicheren und zuverlässigen Wasserstoff-Transport über die Grenze unerlässlich sind. Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung wird ein wichtiger Grundstein gelegt: Sie ist ein erster Schritt zur vollständigen Realisierung mehrerer grenzüberschreitender Wasserstoff-Transportverbindungen zwischen den Niederlanden und Deutschland.

Helmie Botter, Direktorin Wasserstofftransport bei Gasunie, erklärt: „Der grenzüberschreitende Handel und Transport von Wasserstoff ist entscheidend für einen gut funktionierenden Wasserstoffmarkt in Nordwesteuropa. Die getroffene Vereinbarung ermöglicht nicht nur den Transport über unsere Infrastruktur zwischen den Niederlanden und Deutschland, sondern auch von und nach Dänemark. Wir streben die Schaffung eines integrierten Wasserstoffmarktes an und arbeiten eng mit unseren Partner-Netzbetreibern zusammen, um den grenzüberschreitenden Transport so einfach wie möglich zu gestalten.“

Dr. Thomas Gößmann, Vorsitzender der Geschäftsführung bei Thyssengas: „Die Unterzeichnung dieses Vertrags markiert einen bedeutenden Meilenstein beim Ausbau der internationalen Wasserstoff-Infrastruktur. Wir sind besonders stolz darauf, dass unsere Thyssengas-Leitung von

Vlieghuis in den Niederlanden nach Ochtrup in Nordrhein-Westfalen einen wertvollen Beitrag auf mehreren Ebenen leisten wird: Sie ermöglicht den grenzüberschreitenden Wasserstoff-Transport zwischen Deutschland und den Niederlanden, unterstützt den Aufbau des deutschen Wasserstoff-Kernnetzes und treibt die industrielle Dekarbonisierung im Ruhrgebiet und im Rheinland durch ihre Anbindung an das GET H2-System voran.“

Dr. Thomas Becker, Kaufmännischer Geschäftsführer bei Thyssengas, ergänzt: „Wasserstoff ist ein zentraler Treiber für eine nachhaltigere Energieversorgung. Die Dekarbonisierung der Industrie im Ruhrgebiet und des Chemiesektors im Rheinland – Regionen, in denen Thyssengas hauptsächlich tätig ist – ist entscheidend für die Erreichung der Klimaziele. Wasserstoff spielt in dieser Transformation eine Schlüsselrolle: Als CO₂-freier Energieträger ermöglicht er energieintensive Prozesse wie die Stahl- und Chemieproduktion, den Übergang von fossilen Brennstoffen zu nachhaltigen Alternativen. Die Vereinbarungen zur grenzüberschreitenden Wasserstoff-Transportinfrastruktur stellen einen wichtigen Meilenstein dar – nicht nur beim Aufbau dieses Netzes, sondern auch beim Vorantreiben des gemeinsamen Ziels der Klimaneutralität.“

Michael Theben, Abteilungsleiter des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen: „Nordrhein-Westfalen ist das industrielle Herz Deutschlands und einer der wichtigsten Industriestandorte Europas. Unsere Aufgabe ist es, diesen Standort klimaneutral und damit zukunftsfest zu machen. Der Vertrag zwischen Thyssengas, Gasunie Deutschland und HNS zum grenzüberschreitenden Wasserstofftransport zwischen den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen ist dafür ein wichtiger Meilenstein: Der Transport stärkt die Versorgungssicherheit, bindet uns an große Importrouten an und schafft Planungssicherheit für Unternehmen und Kommunen. Die Initiative GET H2 zeigt beispielhaft, wie entlang der gesamten Wertschöpfungskette gemeinsam die Energietransformation vorangebracht wird – von der Wasserstoffproduktion über den Transport bis hin zur Nutzung. Diesen Weg unterstützen wir als Landesregierung mit Nachdruck.“

Über Gasunie

Gasunie ist ein europäisches Energieinfrastrukturunternehmen. In den Niederlanden und im Norden Deutschlands betreiben und warten wir die Infrastruktur für den großflächigen Transport und die Speicherung von Gas. Derzeit handelt es sich dabei hauptsächlich um Erdgas, doch die Energiewende wird zunehmend einen Wechsel zu grünem Gas und Wasserstoff mit sich bringen. Wir arbeiten auch am Bau und Betrieb von Wärme- und CO₂-Netzen. Wir stellen sicher, dass dieser Teil der Energieversorgung sicher, zuverlässig und so nachhaltig wie möglich ist – damit alle jederzeit Zugang zu Energie haben.

Über Thyssengas H2 GmbH

Die Thyssengas H2 GmbH errichtet und betreibt das in seiner Entstehung befindliche Wasserstofftransportnetz im Raum Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Sie ist mit Genehmigung des Wasserstoff-Kernnetzes durch die Bundesnetzagentur gemäß § 28q EnWG vom 22.10.2024 für die Errichtung dieses Wasserstofftransportnetzes von rund 545 km als verantwortliches Unternehmen benannt und ist die Ansprechpartnerin für weitere Wasserstoffausbauprojekte von rund 503 km. Thyssengas H2 GmbH ist aufgrund der Genehmigung der Bundesnetzagentur der regulierte Wasserstofftransportnetzbetreiber in der Thyssengas-Gruppe.

Zur Errichtung und zum späteren Betrieb ihres Wasserstofftransportnetzes bedient sich die Thyssengas H2 GmbH der Thyssengas GmbH, die ihre langjährige Expertise in Errichtung und Betrieb von Gasnetzen einbringt, sowie dritter Dienstleister.



Pressekontakt:

Annika Preuß
Pressesprecherin Projektkommunikation
Thyssengas GmbH
+49 231 91291 3060
presse@thyssengas.com